

Konzept zum Projekt „Kinder werden Autor*innen“ (Arbeitstitel)

Eine Kooperation zwischen



und der



Einleitung

Unter dem Motto „Was wollt Ihr wirklich?“ möchten wir als Kita Bärenhöhle in Zusammenarbeit mit MIGO Kindergeschichten von Kindern für Kinder und Familien schreiben, die demzufolge Kinder wirklich interessieren.

Aber was interessiert Kinder wirklich? Das kann man nur herausfinden, indem man sie fragt.

Sind Prinzessinnen und Ritter wirklich noch „in“ bei den Kindern – oder anders herum gefragt, weshalb haben sich diese Figuren so lange gehalten?

Was passiert, wenn man Kinder einfach fragt? Wir, MIGO (Oetinger Verlag) und unsere Kita möchten das herausfinden.

Das Thema „Mitbestimmung“ ist in der Gesellschaft, Politik und auch in der Pädagogik in den letzten Jahren essentiell geworden, doch wie weit geht diese Teilhabe letztlich im Detail? Denn meist ist Mitbestimmung gerade bei Kindern mit viel Aufmerksamkeit, Zeit und Empathie verbunden.

Wir möchten dies alles aufbringen, den Kindern vermitteln:

„Wir sehen euch“ und möchten mit euch spannende Kindergeschichten schreiben – mit Geschichten, Themen und (ggf. von Kindern gezeichneten) Figuren, die euch wirklich bewegen.

Inhalte des Konzepts auf einen Blick

1. Was möchten wir damit erreichen?
2. Wie möchten wir unsere Ideen umsetzen?
3. Einbinden der Erzieher*innen und des Verlags
4. Einbinden der Eltern
5. Kooperationen
6. Presse
7. Benefit für die Kita
8. Das Profil von MIGO / Oetinger Verlag

1. Was möchten wir damit erreichen?

- Spaß an Büchern wecken
- Vorbereitendes Interesse am Lesen initiieren, Phantasie anregen, Kreativität fördern
- Selbstwirksamkeit stärken („Ich habe diese Geschichte für dieses Buch erfunden“)
- Partizipation in der Kita leben:
Das Gefühl, mit an dem Prozess teilgehabt zu haben und ein schönes Endprodukt im wahrsten Sinne des Wortes in den Händen zu halten. Dies steigert das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl der Kinder.

2. Wie möchten wir unsere Ideen umsetzen?

Trotz Corona, oder gerade mit Corona möchten wir wieder ein bisschen mehr pädagogische Anreize in den Kita-Alltag bringen, als wir dies in dem letzten halben Jahr konnten. Da Hygienekonzepte nun bekannt sind (Maske, Abstand, Desinfektion und Lüften) möchten wir unser anvisiertes Projekt gerne folgendermaßen umsetzen:

- 2 Verlagsmitarbeiter*innen von MIGO kommen separat in die einzelnen Gruppen der Kita.
- Es wird zunächst erklärt, wie Kinderbücher entstehen (Idee, schreiben, Bilder malen und letztlich drucken).
- In einem offenen Gespräch wird gefragt, was die Kinder gerne in ihrer Freizeit machen, was sie interessiert und was für sie spannend ist. Werden zuhause auch Bücher angeschaut und vorgelesen? Was fehlt ihnen in den Geschichten? Usw.
- In diesem Prozess werden die MA des Verlags schon vieles mitschreiben und langsam darauf hinführen, wie denn heute, am Tag des Besuchs, eine Geschichte aussehen könnte.
- Zusammen wird eine Geschichte gesponnen, jedes Kind darf etwas beitragen – und wir sind jetzt schon gespannt, was dabei herauskommt.
- Wir haben 4 Gruppen, in denen dies möglich ist, sodass wir 4 x max. 45 Minuten für diesen Prozess ansetzen.
- Je nach Entwicklung und Verlauf dieses Vormittags haben wir die „Anfänge“ von 4 Geschichten.

3. Einbinden der Erzieher*innen und des Verlags

- Da es sehr wahrscheinlich ist, dass wir an einem Vormittag keine Geschichte zu Ende schreiben können, werden wir diesen Prozess in der Kita in regelmäßigen Abständen mit den Kindern fortführen.
- Vielleicht als „der Geschichten-Mittwoch“ o. Ä.
- Natürlich können die Verlagsmitarbeiter nicht jedes Mal kommen, aber die Gruppenerzieherinnen, die nun auch die Methode der Verlags-MA kennen, können diese übernehmen und die Kinder weiterhin Geschichten fortschreiben lassen.
- In Absprache mit dem Verlag wird entschieden, wann genug Geschichten vorliegen und welche davon in ein gedrucktes „Kinder-sind-Autoren-Pixi“ oder ggf. sogar in ein Vor-Lese-Buch (print und/oder digital als eBook) kommen sollen.
- Ein 2. Treffen nach 3/6/? Monaten mit den Verlags-MA vor Ort wäre gut – für das Finetuning .
- Die Geschichten sind fertig, werden lektoriert und abgestimmt, mit den Bildern der Kinder illustriert.
MIGO veröffentlicht ausgewählte Geschichten online (wenn möglich, je nach Anzahl und Qualität alle Geschichten)
MIGO druckt ein Magazin oder Pixi mit ausgewählten Geschichten (wenn möglich allen) exklusiv für die Kinder/Familien in der Auflage von 250 Exemplaren. Diese werden über die Kita verteilt, für die Presse genutzt etc.
- Die inhaltliche Konzeption liegt bei MIGO (in Abstimmung mit der Kita).
- Wenn die Geschichten für einen Verkauf im deutschsprachigen Raum Potenzial haben, entwickelt MIGO ein Kinderbuch.
- Der Kita-Verband kann eine fixe Teilaufgabe des Buches zu Sonderkonditionen einkaufen und optimal als Abgrenzung zu Mitbewerbern, Elterngeschenk etc. einsetzen.

4. Einbinden der Eltern

- Die Eltern sollen vorab informiert werden, was wir mit ihren Kindern planen und vor allem, was der Verlag für eine Rolle spielt.
- Der Schutz der Kinder steht im Vordergrund! Unabhängig von Corona auch die Wahrung von Intimität = kein übergriffiges Ausfragen.
- Einverständniserklärung, dass wir die Geschichten veröffentlichen dürfen etc.
- In einem Eltern-Café könnten zusätzlich noch Angebote zum Thema „Phantasie anregen im Alltag“ und ein Austausch von Elternthemen stattfinden.
- Auch eine Bücherbörse könnte eröffnet werden.

5. Kooperationen

Die Lust am Lesen ist in den letzten Jahren stetig zurückgegangen oder hat sich sehr auf die „neuen“ Medien verlagert. Auch Schulen haben damit zunehmend Probleme.

So wäre unsere Idee, mit der Nachbar-Grundschule zu kooperieren.

Ein Lesefest, gegenseitiges Vorlesen, Mitmalaktion mit Kindergarten zusammen oder die Geschichten der Kitakinder weiter ausdenken etc. könnten folgen. Dies natürlich unter Berücksichtigung der coronabedingten Lage und Verordnungen in der Region.

6. Presse

Potenzielle Kommunikation in der Presse , lokal und überregional

- Schlangenbader Nachrichten
- Wiesbadener Kurier
- FAZ (noch zu klären)
- Bundesweite Presse (über den Verlag)
- Großes Gewinnspiel über alle Aktionen (über den Verlag)

Kommunikation mit der Gemeinde (ggf. ergeben sich hier noch weitere Kommunikations-Tools)

Kommunikation Online, Homepage, Facebook, Instagram etc.

- Verlinkung MIGO / Presse-Mitteilung (ggf. Logo von der Kita)
- Verlinkung ASB / Presse-Mitteilung (ggf. Logo von MIGO)

7. Benefit für die Kita

- Die Kita kann das pädagogische Profil schärfen und ihre Prinzipien der Teilhabe auf spielerische Weise umsetzen.
- Dieses Projekt bietet die Chance, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und auf pädagogische Inhalte aufmerksam zu machen.
- Auch die Bekanntheit würde somit steigen, aus wirtschaftlicher Sicht, die Kita-Plätze eher hier füllen als in anderen Kitas.
- Partnerschaftlich gesehen, steigt somit auch die Bekanntheit der Nachbarkitas /ASB-Kita Am Matschberg und ASB-Kita Wetterfrösche, weil wir uns hier als Kita-Verband sehen.
- Letztlich steigt der Bekanntheitsgrad für den ASB, weil dieses Projekt regions- und schwerpunkt-übergreifend kommuniziert wird.
- Die Bewerbung mit diesem Projekt auf den KitaPreis 2021.

Was ist der KitaPreis und was möchte die „Deutsche Kinder- und Jugend-Stiftung“ erreichen?

*„Qualität gelingt am besten dort, wo alle in der Kita und in ihrem Umfeld gemeinsam dazu beitragen, dass Kinder optimal aufwachsen können ...
... **Gute Qualität in der frühen Bildung braucht Mitwirkung: Kinder lernen, indem sie sich in die Gemeinschaft einbringen und so Anerkennung erfahren.** Erzieherinnen, Erzieher und Eltern können nur dann erfolgreich an einer gemeinsamen Qualitätsentwicklung mitwirken, wenn sie ihre Perspektiven einbringen und an wesentlichen Entscheidungen beteiligt sind. Mitwirkung ist auch bei der Zusammenarbeit in lokalen Bündnissen zentral: Nur wenn eine breite Beteiligung möglich ist, können Vorhaben entstehen, die von vielen mitgetragen werden.*

Wir zeichnen deshalb Kitas und lokale Bündnisse aus, die Unterschiede wertschätzen und für die Partizipation bedeutsam ist – sowohl in der täglichen Arbeit als auch in der Weiterentwicklung der Kita oder des Bündnisses.“

Was kann man gewinnen?

Die Preisträger des dritten Deutschen Kita-Preises wurden am 16. Juni 2020 in einer digitalen Award-Show bekanntgegeben. Die Auszeichnung ist mit insgesamt 130.000 Euro dotiert und wird in den Kategorien "Kita des Jahres" und "Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres" verliehen. Jeweils 25.000 Euro gehen an die Erstplatzierten und jeweils 10.000 Euro an die vier Zweitplatzierten in beiden Kategorien.

8. Das Profil von MIGO / Oetinger Verlag



Migo, der Projekt-Verlag

Mit Migo startet Oetinger einen neuen Verlagstypus mit dem Fokus auf die zeitnahe und hochwertige Umsetzung populärer Trend-Themen. Die Produkte entstehen rund um die Lebenswelten moderner Familien mit Schwerpunkt auf Kindern – ganz kleinen, kleinen und großen. Das Thema steht im Mittelpunkt, die Klammer aller Produkte ist der Spaß.

Migo ist bunt und macht Spaß

Dies schließt auch den verantwortungsvollen Umgang mit ernstesten Themen ein. Bei der Programmentwicklung sind neben dem Alter der Zielgruppe somit auch das Mindset, die Community, das gemeinsame Erlebnis und die Leidenschaft entscheidend. Hierbei arbeitet das Migo-Team mit der Zielgruppe eng zusammen, um aus Trends und Ideen gute Produkte und Medien mit einem Nutz- und Mehrwert zu publizieren.

Überraschend. Migo!

Das Produkt Buch spielt auch im Migo-Programm eine große Rolle, jedoch werden alle Themen zugleich konsequent crossmedial gedacht. Ziel ist die Entstehung ganzer Welten, die über verschiedene Medien bespielt werden. Das Team fragt die Menschen, für die es Produkte entwickelt, hört ihnen gut zu, schaut auf alles im Bereich Entertainment, Sport, Games, Musik. Auf dieser Basis ist Migo in der Lage, für so manche Überraschung zu sorgen.